

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1802**

8.11.1802 (No. 45)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006773](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006773)

O l d e n



b u r g i s c h e

w ö c h e n t l i c h e

A n z e i g e n .

Montag, den 8ten November 1802.

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Auf Ansuchen des Kaufmanns Diebr. Gerh. Bränings zu Eidwarden im Lande Währden werden dessen sämmtl. Creditoren, welche an denselben für creditirte Waaren oder aus einem sonstigen Grunde Forderungen haben, hiemit zu deren Angabe und Bescheinigung auf den 1. Dec. d. J. bey Strafe ewigen Stillschweigens vor das Herzogl. Landwährder Amtsgericht verablattet, und werden den auswärtigen Creditoren zur Besorgung ihrer Angaben die Anwälte Burmeister und Schäfler zu Deedesdorf vorgeschlagen.

2) Alle diejenigen, die an den Nachlaß des obn'ängst bey Joh. Wihl Stallmann zum Schwen verstorbenen Jürgen Hinr. Renken vom Adtermoor einige Ansprüche, es sey als Erben, Gläubiger, oder sonst, machen zu können vermeinen, sollen sich damit den 22. d. M. beym Herzogl. Schwyer Amtsgerichte gehörig angeben; zugleich wird term. ad aud. sent. präcl. auf den 6. Dec. d. J. angeßet.

3) In Convocationsachen der Creditoren des weyl. Buchbinders Onken hieselbst werden alle diejenigen, die sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen bis jetzt nicht gemeldet, hiemit mittelst präcludiret und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt.

Oldenburg vom Rathhause, d. 4. November 1802.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

4) Die Interessenten des Eversten Hunte-Users werden hiemit angewiesen, ihre Pfänder in demselben binnen 8 Tagen in bestickmäßigen Stand zu setzen, bey Vermeldung der Ausbindung. Oldenburg, d. 6. November 1802. Zedelius.

1) Gerhard Wutenberpote zu Varel hat mit Vorwissen und Bewilligung seiner Schwiegermutter, weyl. Carllich Müllers Wittwe, einen zur Johls Bau gehörig gewesenem im Jets hauser Moor hinter Ringemanns Hause beliegenen Moor an Carsten Hurrelmann zum Hohensberg unterm 17. Novbr. 1781 verkauft. Zur desfälligen Angabe ist beym Amtsgericht zu Varel ein präclusivischer Termin auf den 1. Decbr. d. J. angeßet worden.

2) Weyl. Gerd Frühling, neuen Kötheis zu Varel am Haberkamp Wittwe, Gesche, a. b. Wiecker, nun des Carsten Wetjen daselbst Ehefrau, hat an weyl. Christian Diebrich Hurrelmann, Häusling am Neuenmarkt daselbst unterm 5. Nov. 1784 ihren zwischen Johann Anton Onken und des Käufers an letztem beliegenen Gnu von 6 Jück, so wie derselbe im Erdbuche registriert steht, verkauft. Zur desfälligen Angabe ist auf des Carsten Hurrelmann, als Vormundes über die Kinder des verstorbenen Käufers Anhalten beym Varelischen Amtsgericht ein präclusivischer Termin auf den 1. December d. J. angeßet worden.

3) Gerd Stafchen, alter Rdtber zu Obensfrohe und dessen Ehefrau Talle Margarethe, geb. Oltjen, haben ihre Rdtberey zu Obensfrohe und übrigen Güter an ihren Schwiegersohn Ahlert Hafmnn und dessen Ehefrau Grete eigenthümlich übertragen. Die Ang. ist d. 1. Dec. d. J. bey dem Amtsgericht zu Varel.

## Zwente Bekanntmachung.

Oldb. Ldg 1) Mit dem unter Curatel gesetzten Baumann Ber. Abel darf niemand ohne der Curatoren Einwilligung Handlungen eingehen. 2) In Joh Berend Müller Concurſ. Ang. d. 15. Nov. Dec. d. 7. Dec. Präſ. Art. d. 21. Ede d. 11. Jan. 1803. 3) Verkauf Gerd Luerßen Wittwe Rdtberey d. 20. Nov. Ang. d. 15. Ovelg. Ldger. 1) Verkauf Gerd Hohns 2 Kämpfe Landes d. 20. Nov. Ang. d. 15. Präcl. V. sch. d. 22 2) Der Schiffer Phil. Hoffen kann ohne seiner Curatoren Genehmigung keine Handlungen treffen. Neuenb. Ldger. 1) Verkauf Berend Gerken 7 Jäck Landes d. 20. Nov. Ang. d. 15. 2) Verkauf Gerd Mart Reike Grundstücken und sonstiger Sachen d. 22. Nov. Ang. d. 15. Delmenh. Ldger. Verkauf Friedr. Behrens Stäte d. 25. Nov. Ang. d. 16. Oldenb. Mag. Wegen des Nagelschmidts Kiene sen, an Joh. Hjar. Mühlenmeister verkauften Hauses. Ang. d. 12. Nov.

## II. Privatsachen.

1) Man hat wiederholt die Erneuerung einer Oldenburgischen Zeitschrift gewünscht, worin so manches zum Nutzen und Vergnügen des Publicums niedergelegt, so manches zu weiterer Ausarbeitung vorbereitet werden könnte. Die Unterschriebenen sind geneigt, die Herausgabe der ihnen zugehenden zweckmäßigen Aufsätze zu übernehmen, können sich jedoch mit dem Geschäft des Verlags und Debits nicht befassen. Fände sich also jemand, der dies übernehme, und uns zugleich in den Stand setze, der Mitarbeiter Mühe durch ein billiges Honorar zu belohnen, so würden wir uns gern einem Geschäft unterziehen, dessen Gemeinnützigkeit nicht zu verkennen ist. Oldenburg, d. 1. Nov. 1802. G. A. v. Halem, Canzleyrath. G. A. Gramberg, Canzleyrath.

Der Unterzeichnete wird den Verlag der obigen Zeitschrift, sobald sie die erforderliche Unterstützung findet, übernehmen, und von seiner Seite alles aufbieten, was er zur Beförderung derselben beitragen kann. Da die Herausgeber bey der Auswahl der Aufsätze vorzüglich die Unterhaltung und das Interesse ihrer Mitbürger haben werden, und der Verleger sich also im Auslande keinen bedeutenden Absatz versprechen kann; so hält er es für nöthig, auf dem Wege der Subscription zuerst zu erfahren, welche Aufnahme dies Unternehmen im Vaterlande selbst hoffen darf. Die Nützlichkeit und Zweckmäßigkeit einer vaterländischen Zeitschrift lassen ihn keinen Anstand nehmen, sie den sämtlichen Beamten, Predigern und Schullehrern im Herzogthum an gelegentlich zu empfehlen, und dieselben um die Beförderung der Subscription zu bitten. Er hält diese Bitte um so verzehlicher, da fast in jeder Staat, der sich durch Cultur und Aufklärung auszeichnet, das Bedürfnis einer eigenen vaterländischen Zeitschrift fühlte, und so viele größere und kleinere Staaten uns ein so schönes Beispiel geben. Von dieser Schrift werden jährlich 6 Hefte erscheinen, und der Jahrgang wird 1 Rthlr. 48 gr. Gold kosten. Man bittet, die Subscriptionen noch vor dem Ende dieses Jahres gefälligst einzusenden. Subscriptionen sammeln erhalten von dem ersten Jahrgang auf 10 Exemplare das 11te frei. Schulze, Buchhändler.

2) Bey dem Garkwirth Hauerten zu Estreth ist ein Regenschirm stehen geblieben, woselbst ihn der Eigenthümer wieder abfordern kann.

3) Der Tischleramtmeister Kruse hat eine alte Windeltreppe, welche in einem sehr brauchbaren Stande ist, in Commission zu einem billigen Preise zu verkaufen.

4) Joh. Eversen zu Struckhausen ist diesen Sommer ein schwarzbuntes Kuhfalsb zugelaufen. Der Eigenthümer kann es gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten und des Grasgeldes wieder abfordern lassen.

5) Von den Schweyburger Armen-capitalien sind sofort 130 Rthlr. Gold zinsbar zu belegen, welche bey dem Hebungsamt zu Jutram Ward zuerden in Empfang genommen werden können.

6) Vor ungefähr 5 Wochen sind dem Joh Eversen zu W. Leiste aus einer Wische bey Grifede eine schwarzseidenfarbte 2jährige Linn und 1 schwarzgepreßte Dohse, etwas kleiner, entkommen. Wer ihm hiervon hinlängliche Nachricht geben kann, erhält eine angemessene Belohnung.

7) Das von der Wittwe Schnettern bisher bewohnte Haus zu Ellwürden mit circa 24 Jäden Grünland, worunter 8 Jäden Fettweiden, soll am 8. Novbr. d. J. unter der Hand meistbietend in Claus Guben Wirthshaus zu Ellwürden Nachmittags um 2 Uhr, von Mittag 1803 an, auf einige Jahr verheuert werden. Liebhaber wollen sich demnach dalebst einfinden. Das Haus hat übrigens die beste Lage, bestehet aus 4 Wohn- und 2 Schlafzimmern, 1 geräumigen Küche, Speisekammer und Keller; im Garten befinden sich die besten Obstbäume, und ist solcher mit einem Wall, der mit Eschen und Ebern bepflanzt ist, umgeben. Von den Ländereyen können 5 Jäden aus dem Grünen gebrochen werden. Nähere Bedingungen sind bey dem Cammerassessor Wardeburg zu Ellwürden einzusehen.

8) Der Kirchenjurat Johann Dierk Oltmanns zu Abbehausen hat von den dassen Kirchencapitalien 354 Rthlr. 36 gr. in Golde sofort zinsbar zu belegen.

9) Herr. Rogge, als Vormund über wehl. Joh. Jansen Sohn bey dem Sürwürder Deich hat jetzt 100 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

10) Da ich von der Schule abgelegen bin, so wünsche ich je eher je lieber einen jungen Menschen als Hauslehrer zu haben, der die Fähigkeit hat, 3 junge Kinder im Christenthum, Rechnen und Schreiben zu unterrichten, auch sonst zu guten Sitten anzuleiten. Wer dazu die gehörige Geschicklichkeit hat, wolle sich baldigst bey mir melden; ich verspreche guten Gehalt, auch sonst im Nöthigen gut gehalten zu werden.

Joh. Bredenhorn, Klostermeyer zu Bredenhorn.

11) Der Herrschaftliche Maurermeister W. van Böven in Barel ist willens, seinen schon mehrere Winter ertheilten Unterricht in Architectur, Festungsbau, Perspective &c. nunmehr wieder anzufangen. Wer daran Theil nehmen will, kann solches jeden Abend von 5 bis 7 Uhr für 4 Grote in seinem Quartier bey dem Baumeister Lange in der Schüttingstraße.

12) Die Kelterleute Klävermann und Lübtig lassen, als Vormünder über G. W. Rencke eine Parthey alter Pfähle von 10 bis 15 Fuß am 11 d. M. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich meistbietend verkaufen. Die Liebhaber belieben sich in der Weide an der Hunte bey der Dammtoppel einzufinden.

13) Es kauft Carl Friedrich Schröder in Bremen Wachs, und diejenigen, die davon einigermaßen bedeutende Partheyen abzustehen haben, können sich an ihn wenden. Auch hat derselbe Englischen Hopfen zu verkaufen.

14) Da ich jetzt ein beträchtliches Lager von guten Ostfreeschen Dielen habe, welche zu den billigsten Preisen verkauft werden sollen, so wird solches hiedurch bekannt gemacht.

H. Becker.

15) Glas Könemann in Waddens ist am 18. Oct. d. J. aus seiner Kälbertrift von Schmalensleth bis Huntebrücke ein schwarzbuntes Kuhfals, in der rechten Seite mit K. gemerkt, entkommen. Wer davon Nachricht geben kann, wolle sich gegen eine Erkenntlichkeit bey ihm oder dem Gastwirth im schwarzen Ross bey der Hammelwarde Kirche gefälligst melden.

16) Tante Jhen und Joh. Henning Janßen in Bieren haben, als Vormünder über weyl. J. H. Jense Kinder, sofort 200 Rthlr. und am 24. d. M. noch 200 Rthlr. zinsbar zu belegen.

17) Philipp Hayessen zu Ellwörden Curatoren, Hinc. Hayessen zu Aiens und Joh. Deharde zu Ellwörden, sind gekommen, ihres Quarten Chefrau Haus zu Ellwörden mit ppter 6 Tüchern Landes, welches im Grünen liegt, am 19 d. M. Nachmittags um 2 Uhr öffentlich auf 1 Jahr in Claus Gruben Wirthshaus zu Ellwörden aus der Hand zu verheuern.

18) Die von weyl. Erb Vaecken Wittive zum Obenbrock am 20. d. M. in Joh. v. Minden Wirthshaus zum Strüchhauser Moor Nachmittags um 1 Uhr zu verkaufende Kötherey ist in der Mitte an der durch Strüchhauser Moor gehenden Heerstraße belegen und bestehet aus einem angemessenen Wohnhause, wobey ein sehr großer, theils mit schönen Obstbäumen versehener und mit einem Graben umgebener Garten, in welchem ein vortheilhafter Fischteich mit dem besten klaren Wasser befindlich ist. Gegen diesem Garten über ist ein Hamm zu 3 bis 4 Rühr Grafsung des besten Landes; auch befinden sich dabey einige Kirchenstände in der Strüchhauser Kirche nebst Grabstellen auf dem dasigen Kirchhofe. Ueberhaupt sind jährlich wenige Abgaben davon zu erlegen, und keine Beschwerden an Wege und Steltiefe nebst dergl. dabey, mithin wegen der bekannnten sehr starken Hauptpassage für jeden Handwerker oder sonstigen Gewerbetreibenden sehr gelegen, wie denn vormals in dem Hause ein Reuchthandel, eine Brauweinbrennerey und sonstige Kaufmannschaft mit gutem Erfolg exerciret worden; auch kann auf Verlangen des Käufers ein Theil des Kaufgeldes zinsbar darin stehen bleiben.

19) Die Hanelente Carsten Lierßen und Jürgen Schröder zu Nordermoor haben zu Anfang Decembers d. J. circa 1400 Rthlr. Silert Bönningse Gelder zinsbar zu belegen.

20) Einen fast neuen mit 32 Auszügen versehenen in einem Gewürzladen zu gebrauchenden Winkel habe ich unter der Hand zu verkaufen. Oldenburg.

J. A. Weinkauff.

21) Vor einigen Wochen hat der Sohn der Wittive Haase, Reinhard Haase, auf dem Wege von der Kirche nach ihrem Hause seine silberne Taschenuhr mit doppeltem Boden verlohren. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine billige Vergütung wieder an sie abzuliefern.

22) Der Maurermeister Sievert Loagemann und sein Sohn in Strüchhausen verlangen 4 Mauererellen je eher je lieber in Arbeit, welche noch 4 Wochen Arbeit finden, und sofort nach Lichtmess wieder in Arbeit treten können.

23) Der Kessler Beiersdorf und Schusterkantemeister Namin, Vormünder des weyl. hiesigen Bürgers Joh. Schröder Sohnes Arend Schröder, ermahnen dem Arend Schröder, sich wieder bey dem Selter Lübbes nach wie vor in Arbeit zu geben; und ersuchen jedermann, dem etwa dieser zwanzigjährige Bursche, welcher mittelständiger Natur und ehren grau melirte Ueberredt tragt, zu Gesicht kömmt, denselben an seine Rückkehr zu ermahnen, ihnen allerfalls von seinem Aufsehalte gegen Erstattung der Kosten Nachricht zu geben. Oldenburg.

24) Der Bürge für den Pächter der Herrschaftl. Wassermühle zu Rastede will diese Mühle, um solche sofort anzuköten, den 16. d. M. in des Gastwirths Köhls Haus zu Rastede, unter gewissen Bedingungen, des Nachmittags um 2 Uhr unter der Hand meistbietend verheuern, und können die Bedingungen vorher bey dem Bewahrer Köhls in Rastede eingesehen werden.

25) Danko Peters in Haendorf hat sofort für weyl. Dietz Willers jüngsten Sohn circa 100 Rthlr., und um Martini d. J. noch 100 Rthlr. zu belegen.

26) Dem Erb Bemje zu Abbehausen sind im Westerstedter Viehmarkt 2 schwarze Mutterpferde, wovon das eine schon alt und das andere vierjährig ist, aus seiner Weide bey Einswege entlaufen. Wer zu Abbehausen oder Einswege Nachricht davon geben kann, erhält eine gute Belohnung.

27) Hinrich Stensen zu Oberhausen zeigt hierdurch an, daß diejenigen, welche sich einen Fußpad über sein Ackerland machen, zu gewärtigen haben, daß sie bestraft werden.

28) B. Lüftung zum Neuenhoben hat, als Vormund für weyl. J. W. Eosen Kinder, sofort 350 Rthlr. zinsbar zu belegen.

29) Herr Schmiede und Abdiek Wbicks zu Oberhammelwarden haben um Martin d. J. 7 bis 800 Rthlr. Pupillengelder zinsbar zu belegen.

30) Der Hausmann Joh. Luergen zu Oldenbrock Mittelort hat vor geroumer Zeit ein Bullenkalb, welches mit einem M. geschoren ist, von seinem Lande bey Gerh. Rungen auf dem Oldenbrocker Kirchenmoor eingeschüttet. Der Eigenthümer muß es in den ersten Tagen wieder abfordern, widrigenfalls es zum Besten der Armen, nach Absetzung des Schadens und der Kosten, verkauft wird.

31) Kuh d. M. Wochenblatt Nr. 41, unter Privatfachen Art. 21. habe ich gesehen, daß Ernst Meyer zum Frieschenmoor meine Kuh hat, welche mit I. B. D. H. gemerkt und mir am 22. Oct. vom Lande gestohlen und nachträglich durch die Gräben beym Burdbeck geschlagen ist. Wer mir den Entwender anzeigt, erhält eine Belohnung. Die Belohnung, die Ernst Meyer versprochen hat, erbitte ich, weil ich die Kuh vor einem Vierteljahre gekauft und aus dem Lande getrieben, so habe ich die Sache beym Gericht gemeldet. Großenmeer. Reinold Gerh. Dnt.

32) Hinrich Lüßen zu Roddens ist vor einigen Wochen ein Kuhkind von seinem Lande entführt. Wer ihm Nachricht davon giebt, erhält eine gute Belohnung.

33) Aron und Abraham Schwabe kommen auf den Zeteler Markt mit einem wohlseckirten Waarenlager, wie auch mit Ecken, rothem und weißem Bey. Sie kaufen ein weißes Linnen, Flach und Wachs und Logiren bey Friedrich Tobias Wittve.

34) Christophr Böning im Neuenbrock hat 2 Kälber, nämlich 1 Kuh und 1 Ochsenkalb aus den von Gertert Bönings Gekrau in Heuer habenden Gruserwerf eingeschüttet. Der Eigenthümer kann sie gegen Erstattung der Kosten und des Futtergeldes wieder erhalten.

35) Der Hausmann Abdiek Linne zu Strückhausen hat auf seinem von Joh. Phil. Cloppenburg zum Gollmar geheuertem Lande 1 schwarzbuntes Kuhkalb eingeschüttet, welches im rechten Ohre ein Loch hat. Der Eigenthümer muß es gegen Erlegung der Kosten und des Grasgeldes wieder abfordern, widrigenfalls es öffentlich verkauft werden.

36) Joh. Meyer zu Burwinkel ist am 29. Oct. eine rothbraune Kuh, auf der linken Seite mit einem M. gemerkt, von Hinr. Sager seinem Lande bey Neuenfelde entkommen und vermuthlich gestohlen. Wer ihm Nachricht davon giebt erhält eine gute Belohnung.

37) Es ist am 8. d. M. Morgens zwischen 9 und 10 Uhr auf dem Wege von der Kirche nach dem Eingange zum Panzenberge eine Bute von weißem Papier mit 3 Pistolen, 2 Zwölfgrotenstücken und 66 gr. Courant verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieses Geld gegen eine Belohnung von 2 Rthlr. 36 gr. Gold an den Buchdrucker Stalling abzuliefern.

38) Von den Jahder Armengeldern hat der Jurat Joh. Lange zum Jahder Creuzmoor 250 Rthlr. Gold sofort zinsbar zu belegen.

39) Eine Herrschaft in hiesiger Stadt sucht gegen billigen Lohn ein Dienstmädchen zu häuslicher Arbeit und zum Aufwarten des Viehs. Die hierzu Lust hat und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens beybringen kann, wolle sich in der Expedition melden.

40) Ich habe von Amsterdam erhalten: feinen Canaster Toback 1 Rthlr. das Pfund, Halbcanaster 54 gr. das Pf., Portorico 34 gr. das Pf. Auch habe ich gutes Bierfauer die Kanne zu 3 gr. zu verkaufen; auch abzusehen Doctor Luthers Schriften in 24 Bänden und dessen Tischreden in 8 Bänden. Die Schriften sind unbeschädigt. Oldenburg. Hinrich Koop.

### Verlobungsanzeige.

Allen, welche uns Wohlwollen und sich unsrer freundschaftlich erinnern, zeigen wir hieburch unsere Verlobung ergebens an, und empfehlen uns ihrer fernern Gewogenheit und Freundschaft gehorsamst.  
Horsten und Sandel. C. A. M. Andrea. K. Minssen, Prediger.

### Heyraths-Anzeige.

Unsere in voriger Woche geschehene eheliche Verbindung machen wir unsern Freunden und Verwandten hiemit bekannt und empfehlen uns gehorsamst. Oldenburg. J. H. C. Bbdeker. A. S. F. Bbdeker, geb. Wacker.

### Todes-Anzeigen.

Sanft und ruhig entschlief zu einem bessern Leben mein innigstgeliebter Mann am 31. Oct. in den besten Jahren. Er brachte sein Alter nur auf 38 Jahre 3 Monate. Alle, die ihn genau kannten, werden an meinem gerechten Schmerz den größten Antheil nehmen; nur künftig ihn dort wieder zu finden, wo keine Trennung herrscht, dieses ist allein jetzt fähig, meinen Schmerz zu lindern. — Die von dem Seel. geführten Geschäfte in Gold- und Silberarbeiten setze ich unter göttlichem Beystande fort und empfehle mich meinen Gönnern und Freunden bestens. Oldenburg. Wittve Stubbe, geb. Anna Lüpten.

Nach langem harten Leiden gänzlich entkräftet, schied meine Liebe Frau Sophia Catharina, geb. Renden, in der Nacht zum 2ten d. M. durch einen sanften Tod von mir, im 47ten Lebensjahre und im 19ten unsrer vergnügten Ehe. Diese harte Trennung zeige ich hieburch der Seligen und meinen Verwandten ergebens an. Von ihrer gütigen Theilnahme an meinem großen Verlust bin ich ohne Bedrübungszeugungen versichert. Oldenburg. Friedrich Wilhelm Schierbaum.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Weserzoll-Gelder beim Herzogl. Zollamte zu Elsfleth auch in Gold mit 6 $\frac{1}{2}$  Procent Agio gegen N. 7 entrichtet werden.

Vermöge Erkenntnisses Herzoglicher Rezierungs-Canzley vom 14. September d. J. ist Martin Grube aus Neuenbrock wegen überführter und gestänkter Entwendungen zu 4wöchiger Gefängnißstrafe condemnirt, mit Erstattung der Kosten, und diese Strafe an ihm vollzogen worden.